



Trotz Chlorothalonil: Zürcher Trinkwasser ist bedenkenlos trinkbar

Wasserversorgung Mit rund 7000 Proben sei das Trinkwasser im vergangenen Jahr besonders intensiv geprüft worden, teilte das Kantonale Labor am Dienstag mit. Vor allem die Rückstände des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil im Trinkwasser hätten viele Konsumenten verunsichert. Jetzt zeige sich: «Das Trinkwasser kann bedenkenlos konsumiert werden. Die gefundenen Konzentrationen sind so gering, dass keine Gefahr für die Gesundheit besteht», schreibt das Kantonale Labor.

Trotzdem seien Rückstände von Pflanzenschutzmitteln im

Trinkwasser unerwünscht. Darum habe der Bund den Einsatz des Wirkstoffs vorsorglich per 1. Januar dieses Jahres untersagt. Wie lange es dauern wird, bis die Rückstände im Grundwasser und damit auch im Trinkwasser zurückgehen, sei aus heutiger Sicht noch unklar, sagt Kantonschemiker Martin Brunner. Deshalb seien die Wasserversorgungen der Gemeinden gefordert, das Trinkwasser so zu gewinnen, dass die Konzentrationen möglichst tief sind. Dabei würden sie vom Kantonalen Labor und dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (Awel) begleitet. (mth)